

IN EIGENER SACHE

Wechsel auf der Redaktion

Gestern hat **Fabian Fellmann**, bisheriger Mitarbeiter der Redaktion der «Neuen Ob- und Nidwaldner Zeitung», in Luzern eine neue Aufgabe im neuen Ressort Politik übernommen. Sein Nachfolger ist **Geri Wyss** (34), früherer Mitarbeiter der «Surseer Woche». Er hat ebenfalls gestern seine Arbeit auf der Redaktion in Stans aufgenommen. Ich heisse den neuen Kollegen herzlich willkommen und wünsche dem bisherigen Mitarbeiter alles Gute in seiner neuen Aufgabe auf der Hauptredaktion in Luzern. Im Verlauf des Monats Januar wird uns zudem unser langjähriger Mitarbeiter **Beat Christen** verlassen, der auf Anfang März eine neue Herausforderung annimmt.

Markus von Rotz, Redaktionsleiter

NACHRICHTEN

Neue Kommission für die Bildung



Sarnen – Der Obwaldner Regierungsrat hat im Rahmen des neuen Bildungsgesetzes erstmals eine Bildungskommission für den Rest der Amtsdauer 2006 bis 2010 gewählt. Diese löst den bisherigen Erziehungsrat, die Kantonschulkommission und die Berufsbildungskommission ab und unterstützt das zuständige Departement in Grundsatzfragen des Bildungsbereichs. (red)

Die Bildungskommission besteht aus folgenden Mitgliedern: Urs Zumstein, Präsident (Sarnen, Bild), Hans Blum (Giswil), Maya Büchi-Kaiser (Sachseln), Daniel Henggeler (Giswil), Silvio Herzog (Luzern), Sabine Lenhart (Sachseln), Praxedis Niederberger-Durrer (Giswil), Maya Reinhard (Sachseln), Heinz T. Scholl (Horw).

Hochwasserschutz kostet mehr

Sarnen – Der Hochwasserschutz am Rütibach in Giswil wird 380 000 Franken teurer als ursprünglich geplant. Der Kantonsbeitrag soll dabei höchstens 62 700 Franken betragen. Diese Botschaft hat der Obwaldner Regierungsrat dem Kantonsrat unterbreitet. Die Zusatzkosten begründet der Regierungsrat mit den Erfahrungen aus dem Hochwasser 2005. Unter anderem werde das Geld für grössere Abflussprofile benötigt, um den Schutz vor ähnlichen Umweltkatastrophen zu gewährleisten. (red)

Ab sofort gibts mehr Geldstrafen

Sarnen – Der Obwaldner Regierungsrat hat das Einführungsgesetz zur Änderung des Strafgesetzbuchs und des Jugendstrafrechts per 1. Januar in Kraft gesetzt. Neu werden anstelle kurzer Freiheitsstrafen vermehrt Geldstrafen und gemeinnützige Arbeit ausgesprochen. Ausserdem wurde die teilbedingte Freiheitsstrafe eingeführt und die Altersgrenze für die Strafmündigkeit von sieben auf zehn Jahre gesetzt. Jugendliche über 16 Jahre können mit Freiheitsentzug bis zu vier Jahren bestraft werden. (red)

Jugendmusical sucht Talente

Sarnen – Das Schweizer Jugendmusical gibt 90 Jugendlichen die Chance, unter professioneller Leitung eine Musical-Show zu proben. Das Projekt soll talentierten und interessierten Jugendlichen einen Einblick in die Welt des «Show-Business» gewähren. Nach der Probeweche in den Frühlingstagen geht es auf Tournee – am 5. Mai stoppt die Tour in Sarnen. Mitmachen können motivierte Jugendliche, die gerne tanzen, singen, musizieren oder Theater spielen. (red)

HINWEIS
► Anmeldung unter: www.jugendmusical.net oder per Tel. 0848 104 104. ◀

Neujahrstage Buochs

«Ä Strolch» hält Dorf auf Trab

Mit einem unterhaltsamen Theater ist die Neujahrstage Bühne ins 2007 gestartet. Bis zum 13. Januar treibt «Ä Strolch im Dorf» sein Unwesen.

VON ROSMARIE BERLINGER

Was die Jungmannschaft Buochs vor rund 100 Jahren mit der Aufführung eines Lustspiels am Neujahrstag ins Leben gerufen hat, ist bis heute Tradition geblieben. Allerdings setzt jetzt nicht mehr die Jungmannschaft den vergnüglichen Jahresauftakt, sondern die Neujahrstage Bühne. Es ist dies eine theaterbegeisterte Gruppe junger Frauen und Burschen, die jährlich eine neue Inszenierung auf die Beine stellt.

Zum siebten Mal ist Ruedi Achermann für die Regie verantwortlich, und als Organisatorin engagiert sich Karin Röthlin-Risi, eine langjährige Spielerin. Zusammen mit dem achtköpfigen Spielerteam ist auf der kleinen Bühne im Gemeindesaal Buochs eine bemerkenswerte Gesamtleistung zu bestaunen.

Suche nach dem Strolch

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Dieses Sprichwort trifft für das Lustspiel «Ä Strolch im Dorf» vollauf zu. Denn nicht immer sind die vermeintlich «Auffälligen» die Sünder. Im Stück der Neujahrstage Bühne bleibt die Lösung bis zum Schluss aufgehoben. Doch die Kirche bleibt im Dorf, und im Pfarrhaus kehrt wieder Ruhe ein.

Zum Stück: Pater Wendolin (Marcel Barmettler) wohnt mit dem kurligen Sigrüst (Stefan Odermatt) und der Pfarrköchin Lisi (Tamara Würsch) unter



Sie spielen beherzt «auf» der Neujahrstage Bühne (von links): der Strolch (Ueli Odermatt), der Sigrüst (Stefan Odermatt), Pfarrköchin Lisi (Tamara Würsch), der Buchbinderlehrling (Philipp Hurschler) und Pater Wendolin (Marcel Barmettler).

BILD ROSMARIE BERLINGER

einem Dach. Natürlich klopfen an diesem offenen Haus einige kuriose Gestalten an. Als eines Tages der Opferstock ausgeraubt wird und weiteres Geld verschwindet, sind die Verdächtigen rasch ausgemacht. Ist es der Strolch (Ueli Odermatt), eine Lehrerin (Mirjam Ambauen), der Buchbinderlehrling (Philipp Hurschler), das neue Dienstmädchen (Heidi Odermatt) oder der

Gemeindepräsident (Marco Rohner)? Jeder könnte der «Strolch» gewesen sein. Mehr sei an dieser Stelle aber nicht verraten.

HINWEIS

► Die Neujahrstage Bühne spielt «Ä Strolch im Dorf» am 4., 5., 6., 12. und 13. Januar, jeweils um 20.15 Uhr im Gemeindesaal. Reservationen unter Telefon 041 620 61 8. ◀

EXPRESS

- Ruedi Achermann führt bei der Neujahrstage Bühne in Buochs zum siebten Mal Regie.
- Das Stück ist noch fünfmal auf der Bühne im Gemeindesaal zu sehen.

Obwalden

Sackgebühr erst nächste Woche

Die Presscontainer für das neue Kehrichtsystem stehen in Obwalden bereit. Doch nun hat der Verband den Start kurzfristig verschoben.

PRESSCONTAINER

Wie es funktioniert

Nach dem Einschleichen der Transportkarte öffnet sich der Deckel für den Abfall in Säcken. Empfohlen werden normale Abfallsäcke (110, 60 oder 35 Liter). Was der Container nicht mag, sind Futtermittel- und andere Papiersäcke. Sie rutschen zu wenig. Beim Drücken des Startknopfes schliesst die Öffnung, der Wägebalken beginnt, auf dem Display erscheinen Abfallgewicht, Kosten und Restguthaben der Karte. Nach Entnahme der Karte wird der Kehricht gepresst. Zum Schluss verstreut der Geruchsabsorber ein «Parfüm», welches dafür sorgt, dass keine Emissionen entstehen. Die Mulde fasst 30 Kubikmeter Kehricht.

Die Transportkarte kostet 10 Franken und muss beim ersten Mal mit mindestens 40 Franken aufgeladen werden. Sie funktioniert bis zu einem Restguthaben von 10 Franken. Karten gibts bei der Gemeindeverwaltung oder beim Entsorgungszweckverband. Im Bringsystem kostet das Kilo 36 Rappen.

bz/mvr

bz/mvr. Die Container und Kehrichtsammelplätze quellen über. Nicht zuletzt wegen der Festtage. In Erwartung grosser Kehrichtmengen hat der Entsorgungszweckverband Obwalden nun kurzfristig und ohne offizielle Mitteilung die Einführung der verursachergerechten Entsorgung verschoben. Das neue Regime gilt erst ab nächster Woche. Der

«Was sich im Innern des Presscontainers abspielt, ist geradezu faszinierend.»

ANDRES DURRER, GEMEINDEVORARBEITER KERNS

Verband begründet das in Inseraten damit, dass mangels Kehrichtabfuhr über den Jahreswechsel Anfang Jahr viel Kehricht aus dem alten Jahr entsorgt werden müsse. Der Verband stellt zu-

dem fest, dass für viele Container von Gewerbebetrieben noch keine Erkennungschips bestellt worden sind.

Bereit sind hingegen die Presscontainer, auch in Kerns. Für Gemeindevorarbeiter Andres Durrer sind sie ein «mächtig interessantes» System. «Der Preisvorteil gegenüber den Gebührensäcken ist eindeutig. Und was sich im Innern des Presscontainers abspielt, ist geradezu faszinierend», sagt er über das bewährte österreichische Produkt.

Verspätung für Entsorgungshof

In Kerns war geplant, einen neuen Entsorgungshof am alten Ort unterhalb des Gemeindehauses am 1. Januar in Betrieb zu nehmen. Dafür hat die Gemeindeversammlung 750 000 Franken genehmigt. «Planung und Arbeitsvergebungen dauerten etwas länger. Seit Baubeginn Ende September läuft jedoch alles wie am Schnürchen, und wir hoffen, Ende Februar eröffnen zu können», erklärt der zuständige Gemeinderat Noldi Aufdermauer. In zwei Wochen stehe der Rohbau, dann könne man sich dem Innenausbau und der Umgebung zuwenden. «Ich hoffe, dass das neue, von der Bevölkerung gewünschte Verbraucherkonzept schnell akzeptiert wird.»

DEMNÄCHST

Frauengemeinschaft: Abend für Neue

Sarnen – Die Frauengemeinschaft Sarnen lädt heute alle Interessierten um 20 Uhr zum Neumitgliederabend im Pfarreizentrum Peterhof ein. Auskünfte unter Tel. 041 661 04 09.

Infoanlass zum Geburtshaus Arco

Stans – Das Geburtshaus und Hebammenpraxis Stans lädt am Freitag, 5. Januar, zu einer unverbindlichen Informationsveranstaltung ein. Diese findet in den Arco-Räumlichkeiten am Rosenweg 3 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auf Schneeschuhen über die Berge

Niederrickenbach – Die Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach (LDN) und Tourismus Niederrickenbach laden am Samstag, 6. Januar, zu einer Schneeschuhwanderung mit Sepp Fluri ein. Treffpunkt ist um 10.15 Uhr bei der Talstation. Die Route führt von Niederrickenbach über Wandfluh, Unterst und Mittelst-Hütte, Alpboden zurück nach Niederrickenbach. Die Wanderzeit beträgt rund 4 Stunden. Anmeldung an die LDN, Tel. 041 628 17 35, oder den Tourenleiter unter Telefon 041 610 43 18. Bei zweifelhafter Witterung geben diese beiden Nummern Auskunft über die Durchführung.

Erster Krabbeltreff in Giswil im 2007

Giswil – Zum Krabbeltreff Plus mit Muki-Singen am Montag, 8. Januar, treffen sich Eltern mit ihren Vorschulkindern von 14 bis 17 Uhr in der Betagtensiedlung d'r Heimä in Giswil. Von 15 bis 15.30 Uhr singt die Mutter, Kindergärtnerin und Musiklehrerin Vreni Berchtold zusammen mit Eltern und Kindern. Organisatorin ist der Familientreff Giswil. Alle sind herzlich willkommen, auch Nichtmitglieder. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Der Kernser Gemeindevorarbeiter Andres Durrer «füttert» den Presscontainer.

BILD BEA ZAI